

## **Joscho Stephan Trio begeistert im Café Poppies mit Gipsy-Swing/Autodidakt auf Spuren Django Reinhardts**

vom 18.11.2008

DIEDENBERGEN Zwischen einer Finnland-Tour und einer Konzertreise durch Polen machte das Joscho Stephan Trio mit Gipsy-Swing in Diedenbergen Station. Zur Begeisterung des Publikums.

von Christina Schultz

"Kulturissimo"-Chef Michael Blatz hat nicht zu viel versprochen, als er zu Beginn des Konzertes des Joscho Stephan Trios im Café Poppies ausrief: "Ich habe mich schon seit Monaten auf diesen Abend gefreut. Sie werden es nicht bereuen." Und nicht nur er zeigte sich von der ersten Minute an von den drei Ausnahmemusikern der Gipsy-Swing Szene vollauf begeistert. Auch das Publikum, das dicht an dicht die Plätze vor der Bühne füllte, verfolgte aufmerksam die unglaubliche Fingerfertigkeit und Rhythmik des "Trio Infernale", die im Stil des legendären Jazzgitarristen Django Reinhardt ihr zweistündiges Debüt auf die Bühne zauberten.

Joscho Stephan ist in jeder Beziehung ungewöhnlich. Seine ersten Gitarrenakkorde brachte ihm Vater Günter bei, der auch heute als Rhythmusgitarrist bei den zahlreichen Gastspielen mit dabei ist. Joscho Stephan arbeitete sich hoch von der Klassik und, wie bei Teenagern so üblich, der Rockmusik bis zum Jazz, bis ihm die Musik des legendären Quintetts "Hot Club de France" aus den 30er Jahren des berühmten Gipsy-Musikers Django Reinhardt begegnete. Die Mischung aus New-Orleans-Jazz, französischem Walzer und Zigeunermusik ließ ihn nicht mehr los. Er brachte sich die ungewöhnliche Technik und die Stücke nach und nach selbst bei und hatte damit im Laufe der Zeit einen durchschlagenden Erfolg.

Seit 1996 ist er in Sachen Gipsy Swing unterwegs, interpretiert die Musik virtuos und erweitert ihre Grenzen. Sein Repertoire ist ungewöhnlich breit gefächert, er beherrscht die Gitarre wie Altmeister Django oder Stephane Grapelli, spielt Themen wie Atkins oder Montgomery und brilliert mit Variationen aus dem Dritten Mann oder Mozarts "Rondo alla Turca".

Mit Vater Günter und dem Kölner Kontrabassisten Max Schaaf ist er ebenso auf nationalen und internationalen Bühnen präsent wie mit unterschiedlichen besetzten Saiteninstrument-Ensembles. Zwischen seiner Finnland-Tour und einer Konzertreise durch Polen, machte er in Diedenbergen, im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kulturissimo" Zwischenstation. Danach führt ihn die Tour weiter nach England. Von der ungeheueren Präzisionsarbeit der Musiker an beiden Gitarren und am Kontrabass konnte sich das Poppies-Publikum hautnah überzeugen. Mit größter Intensität und einer gehörigen Portion Spaß versetzte das Trio die Zuhörer in Stimmung. Atemberaubende Wechsel, vibrierende Single-Noten, synchron dazu das schnelle Rutschen auf dem Griffbrett, die Soloeinlagen des Bassisten Max Schaaf, der ebenso flink mit den Händen über sein Instrument fliegt wie seine Triokollegen, machten das Konzert zum Erlebnis.

Berühmte Kompositionen wie "Nuages" von Django Reinhardt und "Caravan" von Duke Ellington gehörten ebenso zum Programm wie Beatlesnummern zum Mitswingen, Klassisches von Mozart und Eigenkompositionen wie Stephans "Bolero". Mit jedem Stück, sei es Schmusesong oder Jazzvariante, Joscho Stephan taucht hingebungsvoll ein in den Rhythmus und verschmolz mit seiner Musik, um sich am Ende von seinem Publikum mit den Knallern der Extraklasse "Schwarze Augen" und "C'est ci bon" zu verabschieden.